

Viel Geld für soziale Projekte

Von ANNETTE SCHLEGL



Mit Kindern aus geförderten Projekten feierte der Rotary Club sein 25-jähriges Bestehen.
Foto: Monika Müller

Der Rotary Club Dreieich-Isenburg besteht seit 25 Jahren. In dieser Zeit hat er soziale Projekte in Neu-Isenburg mit insgesamt 100.000 Euro gefördert.

[G+1](#) [Empfehlen](#) [0](#) [Twittern](#) [per Mail](#) [Drucken](#)

Das Jugendbüro begleitet Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf, vor allem dann, wenn es Schwierigkeiten gibt. Verlässliche Unterstützung kommt dabei seit 1998 vom Rotary Club Dreieich-Isenburg, der die Arbeit der städtischen Einrichtung mit großzügigen Spenden unterstützt. Dies sagte jetzt Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Ortsgruppe des Rotary Clubs. Die Stadt würdigte das Engagement, indem sie der Gemeindedienstbeauftragten der Rotarier, Eva Milbradt-Zeuzem, die Hugenottenmedaille der Stadt verlieh.

Auslöser für die Kooperation zwischen dem Jugendbüro und den Rotariern war die zunehmende Jugendgewalt. „Das Problem war damals größer, heute haben sich die Zahlen verbessert“, sagt Jugendbüro-Leiter Klaus Peter Martin. „Der Rotary Club hat nicht nur Projekte zur Prävention finanziert, sondern auch ehrliches Interesse an unserer Arbeit gezeigt. Wir sind die ganze Zeit im Dialog.“ Beispiele für das Engagement sind Projekte, um die Schulverweigerung zu reduzieren oder die sozialpädagogische Begleitung von Jugendlichen, die noch nie gearbeitet haben und nun in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen.

Mit der finanziellen Hilfe des Clubs haben die Pädagogen im Jugendbüro ein Konzept entwickelt, um ganze Schulklassen in Seminaren zum Thema Soziales Lernen zu unterrichten. „Das Angebot ist ein Renner geworden“, sagt Martin. Die sozialen Projekte mit Schwerpunkt Jugendarbeit für junge Leute mit Migrationshintergrund sind bis heute das Hauptanliegen der Rotarier geblieben, sagt Eva Milbradt-Zeuzem. Ein Beispiel sei der internationale Spielkreis für Mütter und deren Kinder bis drei Jahre. Dort werden die Kleinen auf den Kindergarten vorbereitet. Die Mütter werden motiviert, an Sprachkursen teilzunehmen.

Seit 2010 ist die Jugendförderung im Westend einer der Schwerpunkte. Im Stadtteilzentrum wurde ein Jugendtreff für 14- bis 21-Jährige eingerichtet, der jeden Sonntag von 19 bis 23 Uhr geöffnet hat. Drei Mal in der Woche besteht die Möglichkeit, dass sie den Raum eigenständig nutzen. Damit sollen die jungen Besucher die Gelegenheit bekommen, Verantwortung für ihren Rückzugsort zu übernehmen und ihre Selbstständigkeit soll gefördert werden. Mit den Spendengeldern der Rotarier wurde er neu möbliert, erhielt einen Beamer und ein Laptop.

„Die Jugendlichen schauen sehr darauf, dass ihr Raum in Ordnung ist und geben darauf acht“, sagt Erhan Dogan vom Jugendtreff des Stadtteilzentrums. Neben dem Jugendtreff wird auch die Hausaufgabenbetreuung dort finanziell unterstützt. Aber nicht nur die nächste Mathe- und Gemeinschaftskundearbeit werden vorbereitet und die Hausaufgaben in Deutsch gemeinsam beackert. Auch kostenlose gemeinsame Fahrten stehen auf dem Programm, etwa in den Freizeitpark Phantasialand. Die meisten der Teilnehmer haben Migrationshintergrund, sagt Dogan.

Das 25-jährige Bestehen der Ortsgruppe wurde jetzt entsprechend dem Förderschwerpunkt auch im Isenburger Stadtteilzentrum mit einem großen Grill- und Spielfest begangen. Die Jugendlichen aus den Projekten, Sozialarbeiter, Politiker, Rotarier und Johannes Flum von der Eintracht Frankfurt waren dabei. „Wir wollen mit den Kindern und Jugendlichen zusammen feiern. Uns geht es um den direkten Austausch“, sagt Kim Bagus, Clubmeisterin der Rotarier.

Rotary Club Dreieich-

Isenburg
Der Rotary Club (RC) Dreieich-Isenburg besteht seit 25 Jahren. In dieser Zeit hat er soziale Projekte in Neu-Isenburg mit rund 100 000 Euro gefördert.

Das Jugendbüro
Neu-Isenburg, eine Einrichtung der Jugendberufshilfe, wird seit 1998 im Bereich Soziales Lernen und Integration unterstützt.

Rund 25 000 Euro
flossen seit 2010 in das Jubiläumsprojekt im Westend. Dafür wurde unter anderem ein Jugendtreff im Stadtteilzentrum eingerichtet.

Den Preis für ehrenamtliches soziales Engagement verleiht der Club gemeinsam mit dem RC Offenbach Dreieich; beide wenden jeweils 2500 Euro auf.

Zur Prävention von Jugendkriminalität zahlt der RC 2500 Euro pro Jahr für Seminare in vier 7. Klassen.

Stresskids in Neu-Isenburg nennt sich die sozialpädagogische Betreuung von Jugendlichen ohne Schulabschluss, die häufig straffällig worden sind. Sie werden an das Arbeitsleben herangeführt. Anlaufstelle ist das Jugendbüro, die Förderung beträgt 1000 Euro.

Der internationale Mutter-Kind-Kreis zur Sprachförderung und Integration in einer Neu-Isenburger Kita gibt der RC 2000 Euro jährlich. [s.a](#)